

Das Räthsel von Elvershöh. Roman von Reinhold Ortman.

(10. Fortsetzung.)

Wohl möglich! Hier aber brauchen wir weder Fußstapfen noch abgeriffene Knöpfe, um den Mörder zu ertappen. Ich kenne ihn, und wenn Sie irgendwo dem Förster Fabian begegnen sollten...

Ausdruck höchster Spannung an seinem Munde. "Was ist gestern geschehen? Erzählen Sie! Ich weiß von nichts."

Der Obergärtner starrte ihn betroffen an. "Dol mich dieser und jener, wenn das nicht mein erster Gedanke gewesen ist..."

Fabian war im Arbeitszimmer des Herrn Barons, während er im Nebengemach wartete, bis die Reihe an mich kommen würde.

Er ließ den Obergärtner stehen, und auf seinen Wink traten die Leute herzu, um den Körper des Erschoffenen auf die Bahre zu legen.

Er war todtenbleich geworden und hatte ein paar Sekunden lang die Hand über die Augen gelegt wie jemand, der plötzlich vom Schwindel befallen wird.

"Zu spät!" murmelte der Oberinspektor bestürzt und dann befahl er mit gedämpfter Stimme: "Setzt die Bahre nieder!"

Halten Sie es denn für möglich, daß mein — daß der Baron noch hätte gerettet werden können, wenn ihm solche Hilfe zu theil geworden wäre?"

„Zu spät!“ murmelte der Oberinspektor bestürzt und dann befahl er mit gedämpfter Stimme: „Setzt die Bahre nieder!“

Lassen Sie den Baron in seinem Schlafzimmer aufbahnen! Und ordnen Sie nach eigenem Ermessen alles an, was Sie in Bezug auf eine Benachrichtigung der Behörden und vielleicht auch in Bezug auf eine sofortige Verfolgung des Mörders für notwendig halten.

„Zu spät!“ murmelte der Oberinspektor bestürzt und dann befahl er mit gedämpfter Stimme: „Setzt die Bahre nieder!“

„Zu spät!“ murmelte der Oberinspektor bestürzt und dann befahl er mit gedämpfter Stimme: „Setzt die Bahre nieder!“

„Nein, Prosper, es ist noch nicht spät! Aber etwas Entsetzliches hat sich zugetragen.“

„Komm, setz dich zu mir!“ hat sie, ihn trotz seines fühlbaren Sträubens neben sich auf das kleine Sopha niedergebunden.

Hestig hatte Prosper seine Hand befreit und war wieder aufgesprungen.

„Nein, das ist nicht wahr! Und wer mich für seinen Feind ausgibt, der ist ein Lügner. Meinemwegen hätte er noch hundert Jahre leben können!“

„Er ist es, Prosper! Gestern Abend, hier im Park, fast unter unserer Fenstern, hat man ihn ermordet.“

„Und wie — weil ich sein Feind gewesen sein soll — darum meint Ihr —“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Ja, meine durchaus nicht, Prosper, daß Du deshalb Genugthuung empfinden solltest über seinen Tod.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“

„Sie strich sich das Haar aus der Stirn, und es war, als ob er etwas sagen wollte.“